

Feuer frei

Update Fasnachtsfeuer 2021

Das Fasnachtsfüür soll trotz Einschränkungen auch im 2021 stattfinden.

Das Fүүrbiiger-Jahr 2021 hat bereits mit einigen Sitzungen über die Durchführung vom diesjährigen Fasnachtsfüür begonnen. Es wurden viele Gedanken, Möglichkeiten und Alternativen in einer kleinen Arbeitsgruppe ausgetauscht.

Die Sammeldaten und Gebiete:

23. Januar	Nördlich der Bahnlinie und Längi
30. Januar	Schlossstrasse bis Buholz
06. Februar	Schlossstrasse bis Chästeli
13. Februar	Oberer Dorfkern, Rumpel
Weitere Daten:	
20. Februar	9 Uhr Mayenfels Änd-Biige
21. Februar	19 Uhr Mayenfels FÜÜR (Ohne Zuschauer)
27. Februar	13 Uhr Mayenfels Platzuufruume



Wenns ums Holsammeln geht, sind die Fүүrbiiger eine spitze.

Foto zVg

Nach vielen Gesprächen und Telefonaten sind wir zum Schluss gekommen, das Fүүr 2021 trotz allem durchzuführen. Mit dem Fasnachtsfüür 2021 möchten wir Fүүrbiiger trotz der ungewissen «Covid-19 Fasnacht» der Bevölkerung und vor allem den Prattler Fasnächtler eine kleine Freude bereiten.

Die Planung ist unter Berücksichtigung der aktuellen Covid-Massnahmen gemacht worden. Die Fүүrbiiger werden in diesem Jahr die Sammelgebiete in kleinen Gruppen abfahren und das bereitgestellte, solid gebundene und natur-

belassene Holz und die für uns aufbewahrten Weihnachtstännli einsammeln. Wichtig ist, dass das Holz gut sichtbar vor dem Haus deponiert wird. Bei grossen Mengen sind wir froh, wenn wir vorher per E-Mail (holzsammeln@bluewin.ch) informiert werden mit einem Foto und einer Telefonnummer. Leider können wir keine Abnahmegarantie geben, jeder Posten muss für sich angeschaut werden.

Auf Grund der aktuellen Situation müssen wir auf das Läuten verzichten. Schweren Herzens müssen wir auch den Fүүrbiiger-Kindern

mitteilen, dass sie in diesem Jahr leider nicht dabei sein können. Wer den Fүүrbiigern trotzdem eine kleine Spende geben möchte, kann dies bei einem aufgestellten Kässeli auf dem Mayenfels tun.

In welchem Rahmen das Fүүr am Fasnachtsontag angezündet werden kann, wird in den nächsten Wochen in Absprache mit den Behörden noch definiert.

Alle Informationen können auf unserer Website www.holzsammeln.ch eingesehen werden.

Für d Fүүrbiiger
Christian Baumann

Leserbriefe

Schluss mit Grössenwahnsinn in Pratteln!

Bereits beim Bauboom der Siebziger-Jahre hatten wir eine Behörde, die mit allzu grosszügigen Einzonungen die Grundlagen für eine Bevölkerungszahl von 35'000 Einwohner geschaffen hatte. Wie, wenn Grösse erstrebenswert sein könnte, schafft sie doch erfahrungsgemäss infolge Infrastrukturaufgaben, Umweltbelastung, Anonymität etc. mehr Probleme als einem lieb sein kann. Gott sei Dank blieb dieses Wachstum in der Folge aus. Leider war nun der letzte und ist auch der jetzt amtierende Gemeinderat samt ER (am Gängelband des Kantons!) wiederum für ungebremstes Wachstum. Vokabeln wie Energiestadt Pratteln, Stadtentwicklungskonzept zeigen klar in diese Richtung. Glücklicherweise hat der ER diesen happigen Kredit von mehreren Hunderttausenden Franken durch Stichtscheid des damaligen SVP-Ratspräsident abgelehnt. Auch «Salina Raurica» gehört in dieses Kapitel. Es ist dem Verein «Aapacke» um alt Gemeinderätin Denise Stöckli hoch anzurechnen,

dass sie das Referendum gegen den vom Landrat gesprochenen Planungskredit ergriffen haben. Obwohl nicht Mitglied dieses Vereins, unterstütze ich ihn nicht nur ideell, denn die Stossrichtung dient auch meiner Einzelinitiative «Verzicht auf Wohnbauten auf dem Prattler Perimeter von Salina Raurica». Es hat mich überrascht, wie gross die Bereitschaft der Bevölkerung ist, dieses Referendum zu unterschreiben. Dass dieses auch zustande kommt, steht für mich ausser Zweifel. Das lässt hoffen, dass dann auch die Volksabstimmung gewonnen werden kann.

Walter Biegger, Pratteln

Sperrung SBB-Unterführung Robi-Spielplatz

Seit wenigen Tagen ist die Sperrung der SBB Unterführung beim Robi ausgeschildert. Freudig stimmt, dass es tatsächlich gelungen ist, eine Beschilderung an einem Fussgänger- und Veloweg anzubringen, nachdem mehrmals im Einwohnerrat darauf hingewiesen worden war. Wütend stimmt aber, dass keine Alternativroute ausgeschildert ist und ich auch keine sichere

kenne. Sicher muss sie sein, da dies die einzige sichere Veloanbindung der Längi zu Pratteln ist und von den Sekundarschülern der Längi und Augst täglich genutzt wird.

Eine Alternativroute durch die Unterführung am Bahnhof Salina Raurica ist sehr gefährlich, da man auf das Perron vom Gleis 1 gelangt und dort nah an den Gleisen am Wartehaus vorbei muss. Zudem ist dies der Wartebereich der ÖV-Nutzenden. Eine weitere Alternativroute, um die Eisenbahn zu überwinden, liegt bei der Frenkendörferstrasse, dies ist wegen dem vielen Verkehr keinem Kind zuzutrauen. Und die letzte Alternativroute über die neu sanierte Autobahnbrücke bei der ARA erachte ich als gefährlich, da die Gemeinde wie auch der Kanton bis anhin die Hohenrainstrasse weder velo- noch fussgängerfreundlich gestaltet haben, hier müssten die Schulkinder via Kreisel die Strasse überqueren.

Es wäre toll, wenn die Gemeinde hier eine sichere Lösung bieten würde, vielleicht auch mit einem Ausbau der erwähnten Strassenabschnitte in Zusammenarbeit mit dem Kanton.

Bernhard Zwahlen, Pratteln

Parkplätze im Dorf

Ich bin ja nicht der grosse Leserbrief-Schreiber, aber diesmal möchte ich die guten Leserbriefe von Dieter Stohler und Bruno Helfenberger ergänzen. Beim Parkplatzentscheid vor der Bäckerei Finkbeiner kommen mir die Ausdrücke gesunder Menschenverstand und Egoismus in den Sinn. Erstens, Belebung Dorfkern um den Schmittiplatz und dann dieser Entscheid, also bitte. Zweitens, mit Velo und zu Fuss einkaufen ist gut, aber es gibt eine Kundschaft von Handwerkern usw., die schnell einkaufen und wieder wegfahren; jetzt nicht mehr. Die Folge davon, vor allem auch in der jetzigen Zeit, sind Betriebsschliessungen ... Trotzdem muss ich auch schmunzeln und an den Weihnachtsbaum-Verkauf denken. Dort haben doch tatsächlich zwei ältere Ehepaare nacheinander auf dem mit Pflastersteinen markierten «Parkplatz» auf dem Dorfturnhallenplatz parkiert. Sie müssen sich wie Bundesräte vorgekommen sein ... Also auch meine Bitte, kommt auf diesen Entscheid zurück! Übrigens – die Fasnacht